Planungsgruppe Nord

Praktikumsarbeit

# Mosaikpflaster im Vorderen Westen

Planungsgruppe Nord
GESELLSCHAFT FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG

Planungsgruppe Nord

# Mosaikpflaster im Vorderen Westen

**Praktikumsarbeit**

**Planungsgruppe Nord**
Gesellschaft für Stadt- und Verkehrsplanung
Dörnbergstraße 12
34119 Kassel

Telefon: 05 61 / 8 07 58-0
Telefax: 05 61 / 8 07 58-58
Email: pgn@pgn-kassel.de

Internet: www.pgn-kassel.de

Bearbeitung:
Alexander Gottfried

Betreuer:
Dipl. Ing. Andreas Schmitz

© PGN 2006

Kassel im November 2006

Gesellschafter der Planungsgruppe Nord - PGN:

Dipl.-Ing. Volker Mohr ■ Dipl.-Ing. Wolfgang Nickel ■ Dipl.-Ing. Andreas Schmitz ■ Dipl.-Ing. Michael Volpert

# Inhalt


**1 Vorbemerkung 1**

**2 Untersuchungsgegenstand 4**

**3 Mustervielfalt 5**

**4 Gebiete 6**
4.1 Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße 6
4.2 Gebiet B: Goethestraße / Germaniastraße 15
4.3 Gebiet C: Luisenstraße 18
4.4 Gebiet D: Pestalozzistraße 22
4.5 Gebiet E: Oberer Kirchweg 33
4.6 Gebiet F: Kattenstraße 63
4.7 Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz 74

**5 Veränderungen in den letzten Jahren 103**

**6 Quellen und Literatur 108**

**7 Anhang: Tabellarische Auflistung der Felder 109**


## Abbildungen


1 Untersuchungsgebiet 4
2 Muster 5
3 Gebiet A Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße 6
4 Gebiet B Goethestraße / Germaniastraße 15
5 Gebiet C Luisenstraße 18
6 Gebiet D Pestalozzistraße 22
7 Gebiet E Oberer Kirchweg 33
8 Gebiet F Unterer Kirchweg / Bebelplatz 63
9 Gebiet G Kattenstraße / Bebelplatz 74

# 1 Vorbemerkung

Breite und angenehm gestaltete Gehwege sind ein typisches Gestaltungsmerkmal des gründerzeitlichen Städtebaus. Prominieren und Flanieren waren wichtige Bestandteile der bürgerlichen Kultur.

Die Aufklärung und die französische Revolution war die Blütezeit der Fußreisen und des Flanierens. Im Paris von 1789 gab es die Idee einer Republik der Fußgänger. Der Bürgersteig war Teil des Rufes nach Bürgerrechten und der Emanzipation des Bürgertums, deswegen auch "Bürger"steig.

Diese Kultur hatte dann ihre baulichen Ausgestaltung, als das Bürgertum die finanzielle Möglichkeiten hatte. Gerade der gründerzeitliche Städtebau war gekennzeichnet durch breite Gehwege. *„Immerhin sollten in Großstädten im Interesse größerer Bequemlichkeit des Publikums und zur Erschwerung der Tätigkeit der Taschendiebe Bürgersteige unter 4 m Breite nicht mehr angelegt werden“* schrieb Brix[1] 1909. Der Gehweg war wichtiger Bestandteil der Straßenraumgestaltung, dabei war die Maßstäblichkeit von Straße und Bebauung Voraussetzung und Maß des Städtebaus. Boulevards und Promenaden waren Ausdruck des gewonnenen bürgerlichen Selbstvertrauens. Nach Josef Stübben sollte, wenn möglich, der Fahrweg auf die Hälfte der Straßenbreite eingeschränkt werden, und die Bürgersteige somit jeweils ein Viertel der Straßenbreite ausmachen. *„Diese Anordnung verbindet mit der Ermäßigung der Anlagekosten ein freundlicheres Aussehen.“*[2]

Im Vorderen Westen sind viele solcher gründerzeitlichen Gehwege noch vorhanden. Nach dem Krieg hat es immer wieder andere Nutzungsansprüche gegeben, die auf Kosten der Gehwege realisiert wurden. Sei es im Rahmen der zunehmenden Motorisierung die Anlage von Parkplätzen, wie im Bereich der Goethestraße zwischen Germania- und Murhardstraße (dem ehemaligen Kaiserplatz) oder die Anlage von Radwegen. In den letzten Jahren sind auch Grünflächen auf Kosten der Gehwege erweitert worden. Ein Beispiel hierfür ist vor dem Haus Goethestraße 53 zu besichtigen. Hier konnte noch durch Intervention des Ortsbeirates verhindert werden, dass der gesamte Gehweg in diesem Bereich der Goethestraße verschmälert wird.

Die typische Aufteilung der gründerzeitlichen Bürgersteige war der Oberstreifen zur Hauswand, eine Gehbahn und der Unterstreifen zur Fahrbahn. Ober- und Unterstreifen waren in der Regel aus Mosaikpflaster. Der fahrbahnseitige Unterstreifen war häufig noch mit Mosaikornamenten versehen.

1 Brix; Die ober- und unterirdische Ausbildung der städtischen Straßenquerschnitte. Schriftenreihe über städtebauliche Vorträge aus dem Seminar für Städtebau an der Königlichen Technischen Hochschule Berlin. Band II, Heft II. Berlin 1909

2 Stübben, Josef; Der Städtebau. Leipzig 1924, S. 83

Ursprünglich dürften an vielen Straßen im Vorderen Westen ein solches Mosaikpflaster gelegen haben. Eine Erforschung des ehemaligen Bestandes, z.B. auf der Grundlage alter Fotografien, steht bislang noch aus.

In einer Veröffentlichung der Stadt Kassel[3] von 1977 wurde die Bedeutung des Mosaikpflasters hervorgehoben. Eine Bestandsaufnahme von Amt für Bauordnung und Denkmalpflege[4] über das Mosaikpflaster hatte es im Jahre 2001 gegeben. In dieser Bestandsaufnahme wurden auch einzelne Felder mit Mosaikpflaster fotografisch dokumentiert. Allerdings ist diese Untersuchung leider nicht erschöpfend und abschließend.

*„Mosaikpflaster und alte Straßenbeläge sind in jedem Fall und an jeder Fundstelle erhaltenswert. Im Vorderen Westen und in anderen Quartieren gehören sie zur unverzichtbaren Gestaltung des Straßenraums genauso wie repräsentative Fassaden, Vorgarten, Einfriedungen, Grünflächen und Alleen“* stellt Thomas Wiegand in seiner Denkmaltopographie[5] fest.

In den letzten Jahren wurden an einigen Stellen das Mosaikpflaster im Vorderen Westen rekonstruiert und erneuert. Insbesondere mit Mitteln des Ortsbeirats Kassel West wurden im Kirchweg und der Pestalozzistraße größere Abschnitte wieder hergestellt. Insgesamt wurde an 44 Stellen das Mosaikpflaster rekonstruiert.

Parallel dazu finden in anderen Bereichen aber immer noch Zerstörungen im Bestand statt. Bei Grabungsarbeiten im Zuge von Leitungsverlegungen oder dem Aufstellen von neuen Laternen wird Mosaikpflaster heraus genommen und dann die fehlenden Stellen mit Kies oder Teer ersetzt. Auch bei größeren Baumaßnahmen wurde an einigen Stellen noch Mosaikpflaster beseitigt.

- Im Einmündungsbereich der Goethestraße / Olgastraße vor den Gebäude Goethestraße 46 wurde im Jahre 2004 das Mosaikpflaster zugeteert
- Im Jahre 2005 auf den Karl-Marx-Platz bei der Wiederherrichtung des Parkplatzes wurde Mosaikpflaster beseitigt
- Bei der Umgestaltung des Bebelplatzes im Einmündungsbereich des Kirchwegs in die Friedrich-Ebert-Straße entfiel noch gut erhaltenes Mosaikpflaster
- Im Kirchweg im September 2006 bei der Aufstellung von neuen Laternen wurde Mosaikpflaster ausgegraben und durch Kies und Teer ersetzt

Soweit Fotodokumente vorliegen, werden die negativen Veränderungen ab Seite 103 dargestellt.

3 Stadt Kassel; Pflaster in Kassel – Informationen zum Denkmalschutz. Kassel 1977

4 Amt für Bauordnung und Denkmalpflege; Bereiche mit historischem Pflaster im Stadtgebiet Kassel. Kassel 2001

5 Wiegand, Thomas; Kulturdenkmäler in Hessen: Stadt Kassel II. Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden 2005 ,S. 111

Auch parkende Fahrzeuge auf Mosaikpflasterflächen zerstören diese.

In seiner Praktikumsarbeit bei der Planungsgruppe Nord – PGN führte Alexander Gottfried eine detaillierte Bestandsaufnahme des vorhandenen Mosaikpflasters im Vorderen Westen durch. Insgesamt wurden 88 Stellen dokumentiert, wo gehwegbegleitendes Mosaikpflaster vorzufinden ist, teilweise allerdings nur noch in einzelnen Fragmenten. Es ist zu vermuten, dass unter zugeteerten Flächen weitere Mosaikpflaster zu finden sind.

Problematisch ist auch, dass keine ausreichende Pflege des vorhandenen Pflasters stattfindet. Teilweise sind die rekonstruierten Flächen schon wieder mit Gras bewachsen. Die öffentlichen Haushalte können eine kontinuierliche Pflege des kulturellen Erbes nicht mehr finanzieren. Hier könnten neue Formen wie „Pflasterpatenschaften“ vielleicht die fehlenden öffentlichen Finanzen durch bürgerschaftliches Engagement ersetzen.

Hintergrund dieser Dokumentation ist es, dazu beizutragen, dass eine weitere schleichende Zerstörung des Mosaikpflasters im Vorderen Westen verhindert wird.

Andreas Schmitz

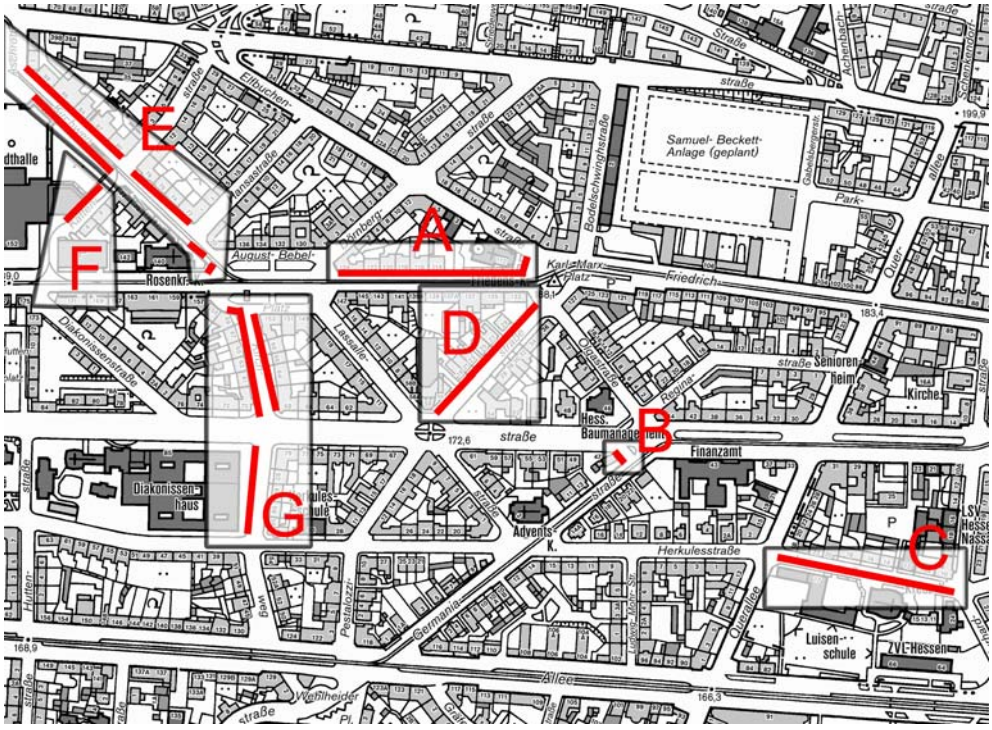
Kassel, 29.11.2006

# 2 Untersuchungsgegenstand

Gegenstand dieser Bestandsaufnahme ist das gehwegbegleitende Mosaikpflaster im Vorderen Westen. Hierbei wurde sich auf das Pflaster in den Unterstreifen der Gehwege beschränkt. Zum überwiegende Teil hat dieses Mosaikpflaster Ornamente in weißen oder gelben Steinen. In einigen Bereichen sind allerdings keine solchen andersfarbigen Ornamente vorhanden. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wurde das Untersuchungsgebiet in sieben Teilbereiche untergliedert.

Es wurden alle noch vorhandenen Flächen, auf denen noch Mosaikpflaster zu finden ist, aufgenommen, fotografiert und dokumentiert. Teilweise bestehen diese Mosaikpflaster nur noch aus Fragmenten.

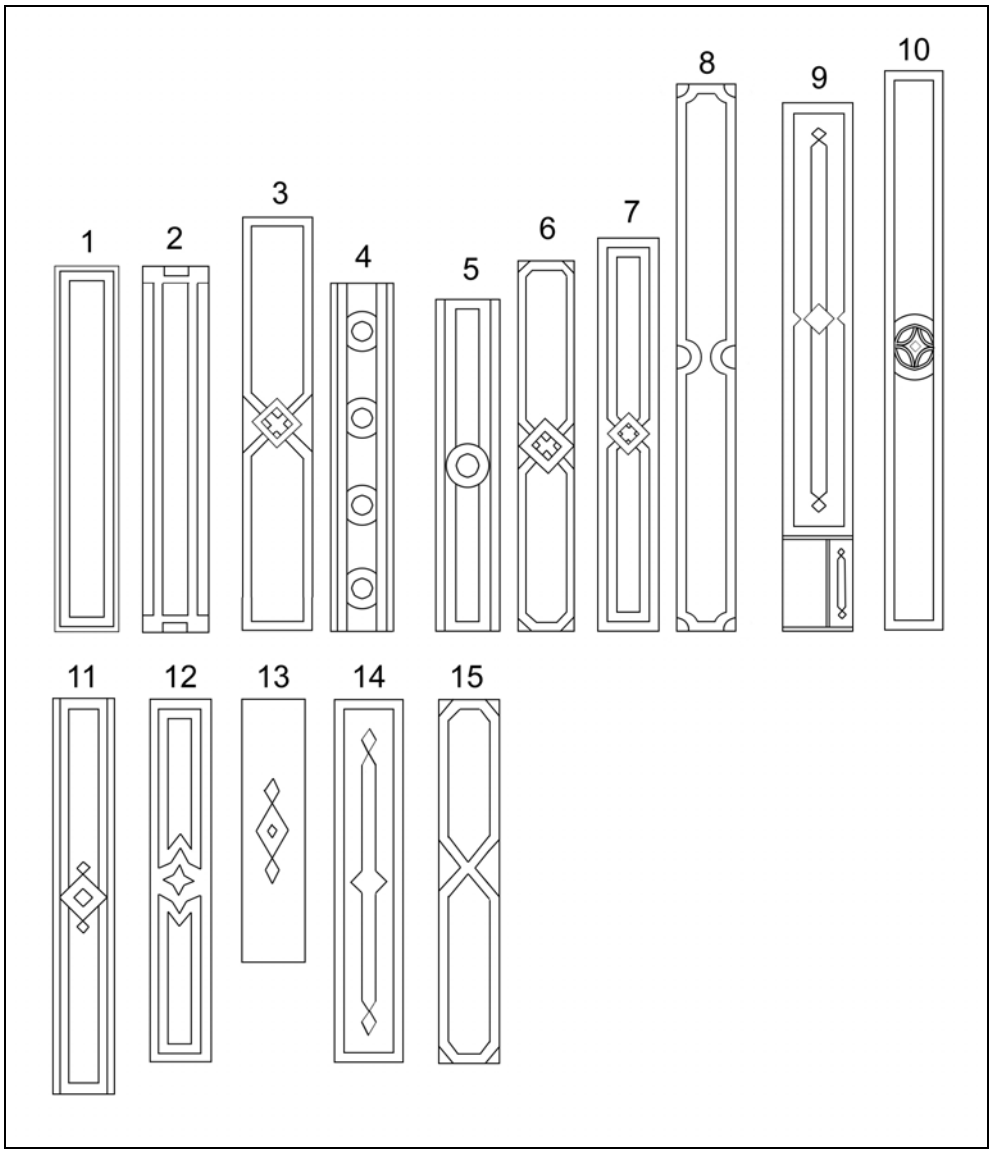
■ **Abbildung 1: Untersuchungsgebiet**



# 3 Mustervielfalt

Es gab in Kassel eine Vielzahl unterschiedlicher Muster, in denen das Mosaikpflaster angeordnet waren. In Abbildung 2 sind die möglichen unterschiedlichen Muster dargestellt. Im Vorderen Westen ist nur ein kleiner Teil davon zu finden.

■ **Abbildung 2: Muster**

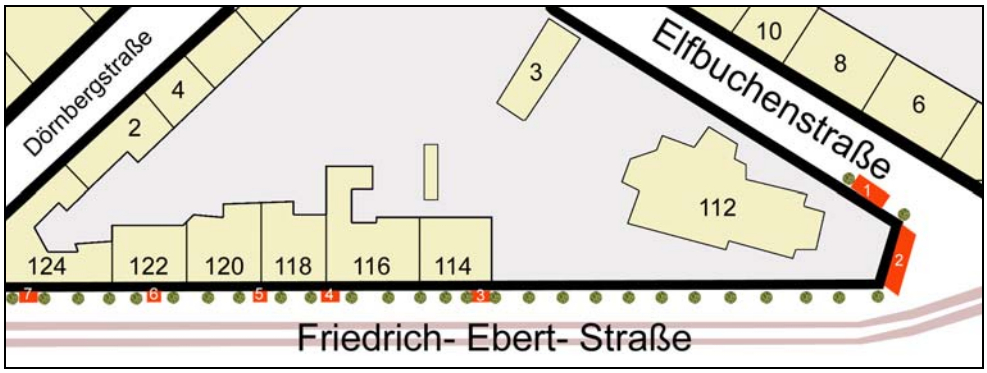


# 4 Gebiete

## 4.1 Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße

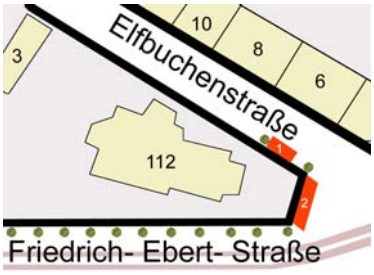
Das Untersuchungsgebiet umfasst den Bereich der Friedrich-Ebert-Straße und die Elfbuchenstraße

■ **Abbildung 3: Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße**

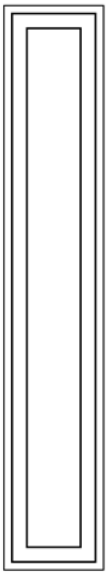


## Felder Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße

Feld 1



Form 1

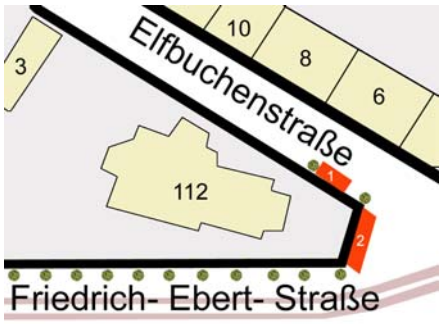


Durch Baumwurzeln aus dem Fundament gehoben. Endstück zerstört.

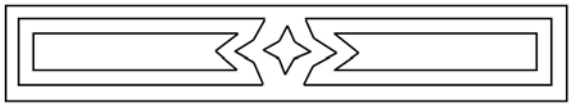
# 8

## Felder Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße

Feld 2



Form 12

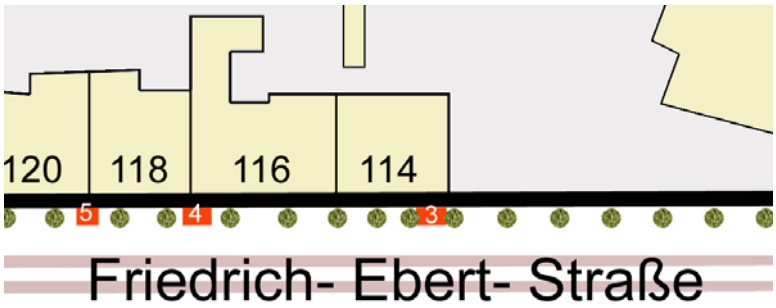


Sehr guter Zustand, 1998 rekonstruiert. Verläuft vor der Friedenskirche entlang. Das Muster ist in weißem Marmor gelegt. Durch die Tatsache, dass dieses Feld um einiges länger ist als die restlichen Felder ergibt sich hier eine Sonderform

# 10

## Felder Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße

Feld 3



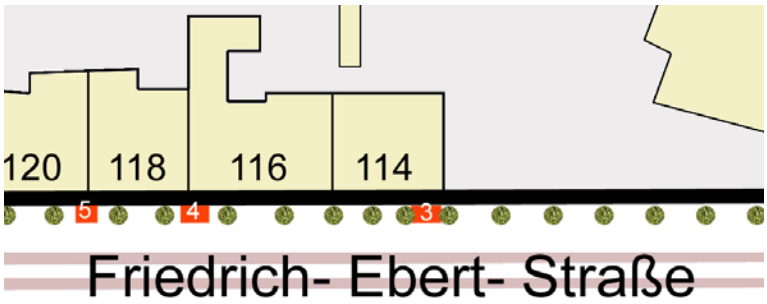
Form ?

?

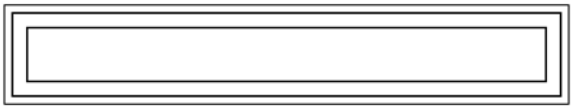
Fast komplett zugeteert. Nur noch Fragment sichtbar.

## Felder Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße

Feld 4



Form 1 (Sonderform durch entfernen einzelner weißer Kalksteine bzw. Marmorsteine)

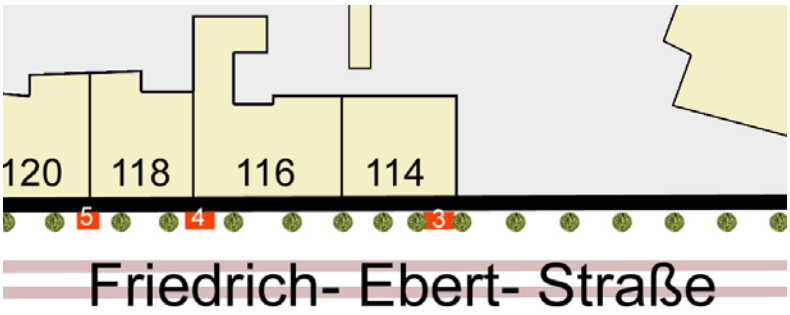


Hälfte zugeteert, Fragmente sichtbar

# 12

## Felder Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße

Feld 5



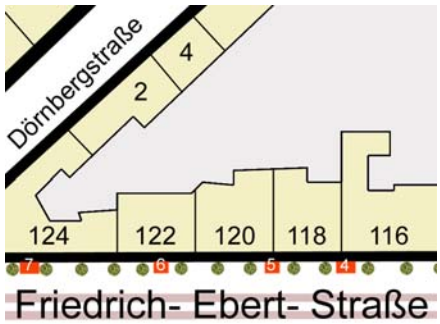
Form ?

?

Fast komplett zugeteert. Nur noch Fragmente sichtbar.

## Felder Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße

Feld 6



Form ?

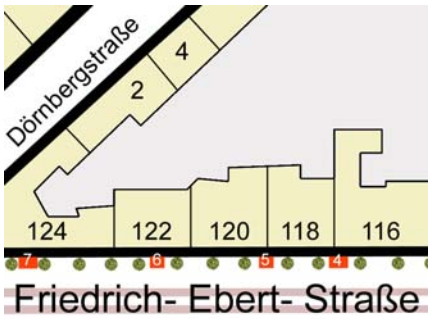
?

Fast komplett zugeteert bzw. entfernt. Nur noch einzelne Elemente sichtbar.

# 14

## Felder Gebiet A: Friedrich- Ebert- Straße / Elfbuchenstraße

Feld 7



Form ?

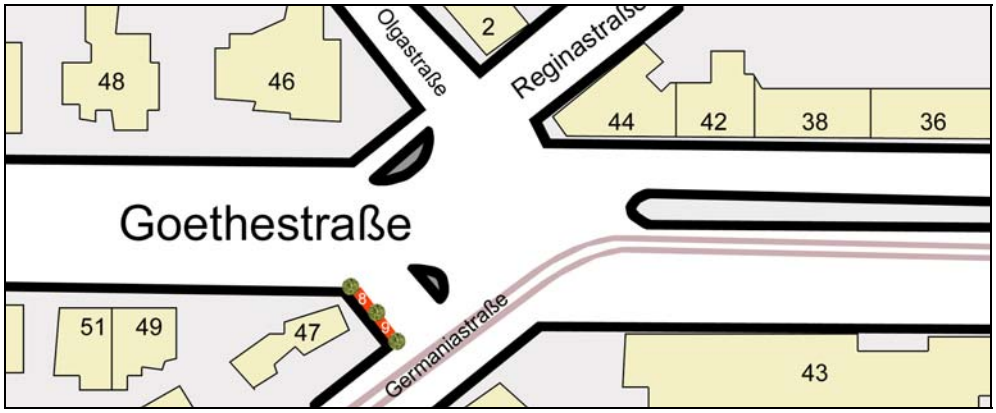
?

Fast komplett zugeteert. Nur noch einzelne Elemente sichtbar.

## 4.2 Gebiet B: Goethestraße / Germaniastraße

In diesem Gebiet sind nur noch zwei Felder im Kreuzungsbereich Goethestraße / Germaniastraße vorhanden.

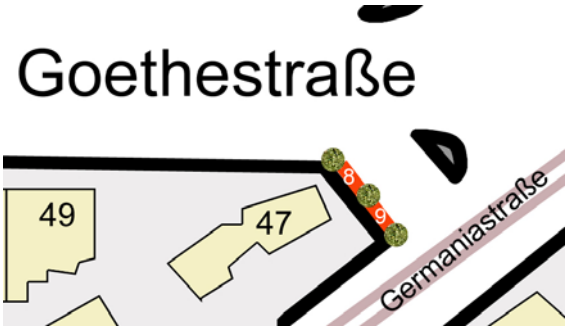
■ **Abbildung 4: Gebiet B: Goethestraße / Germaniastraße**



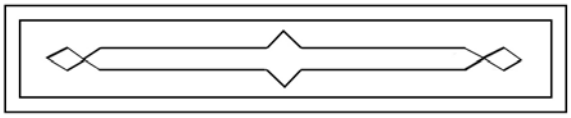
# 16

## Felder Gebiet B: Goethestraße / Germaniastraße

Feld 8



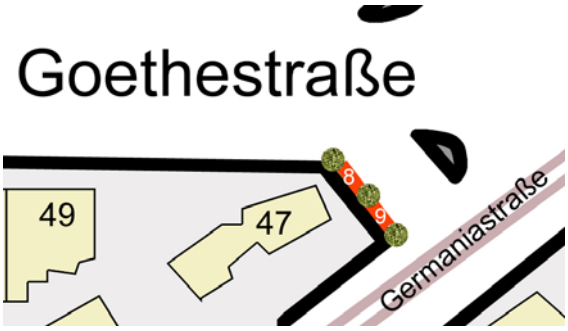
Form 14



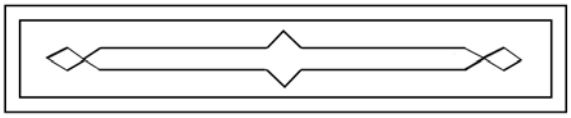
Guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet B: Goethestraße / Germaniastraße

Feld 9



Form 14

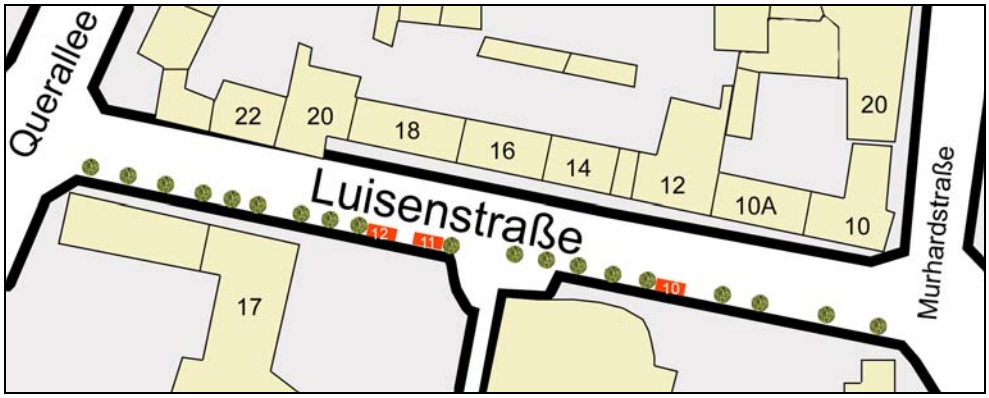


Guter Zustand (rekonstruiert)

## 4.3 Gebiet C: Luisenstraße

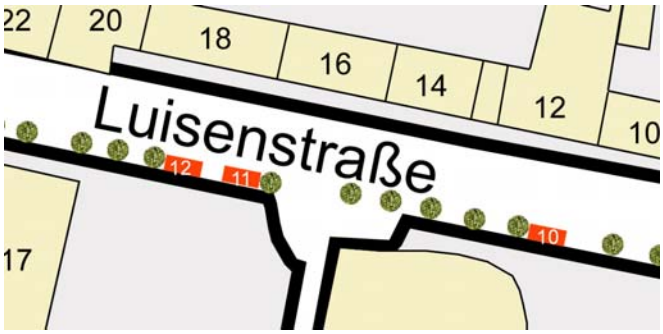
Das Gebiet C liegt in der Luisenstraße. Dort sind auf der südlichen Straßenseite noch drei Felder mit Mosaikpflaster erhalten.

■ **Abbildung 5: Gebiet C: Luisenstraße**



## Felder Gebiet C: Luisenstraße

Feld 10



Form ?

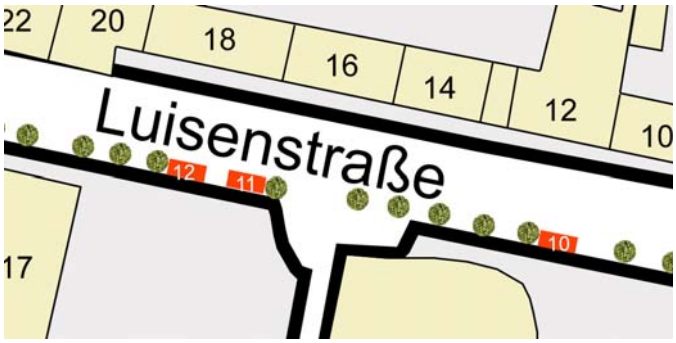
?

Fast komplett zugewachsen bzw. zerstört. Nur noch vereinzelt Steine sichtbar.

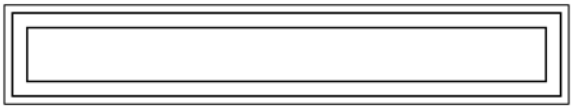
# 20

## Felder Gebiet C: Luisenstraße

Feld 11



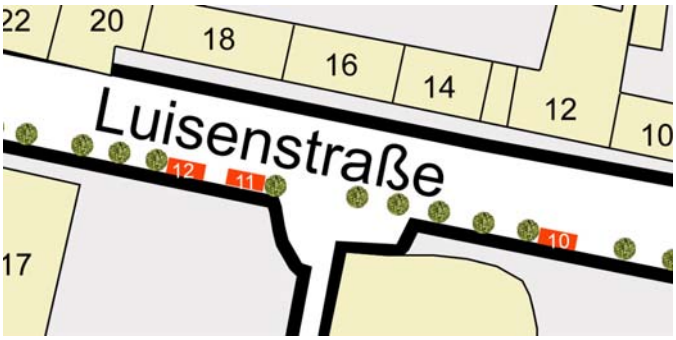
Form 1



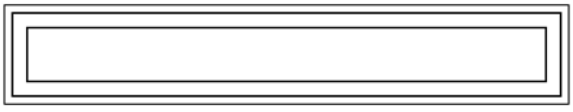
Fragment sichtbar, zugewachsen bzw. mit Erde bedeckt.

## Felder Gebiet C: Luisenstraße

Feld 12



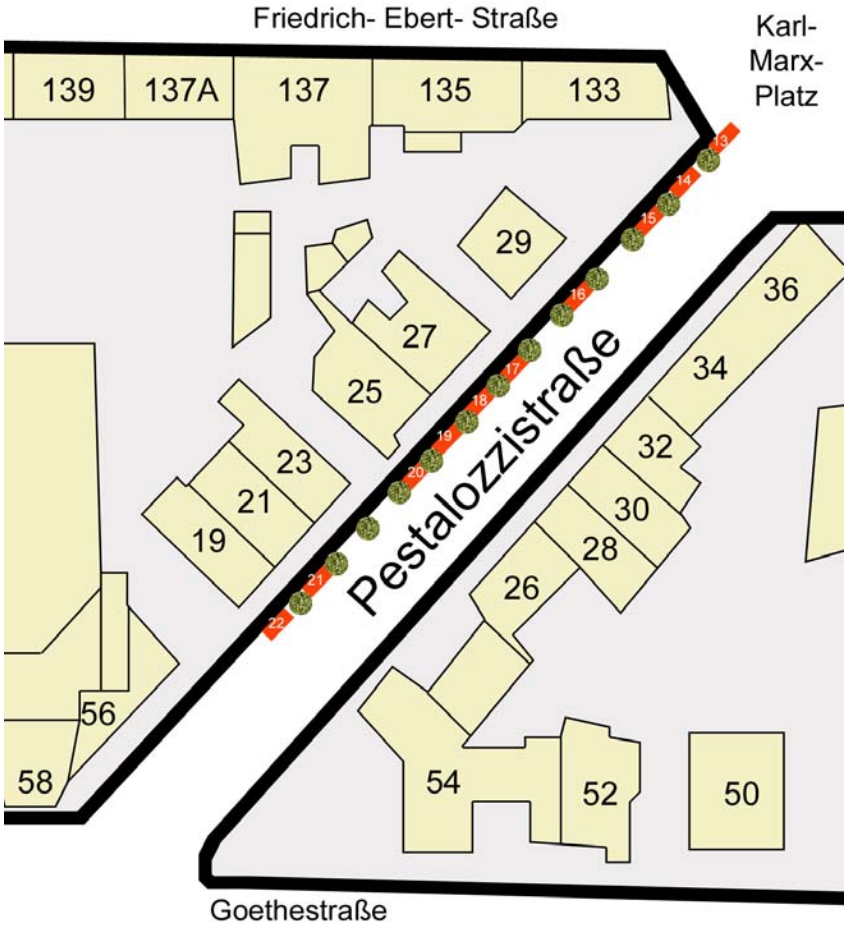
Form 1



Größeres Fragment gut erhalten, zugewachsen bzw. mit Erde bedeckt

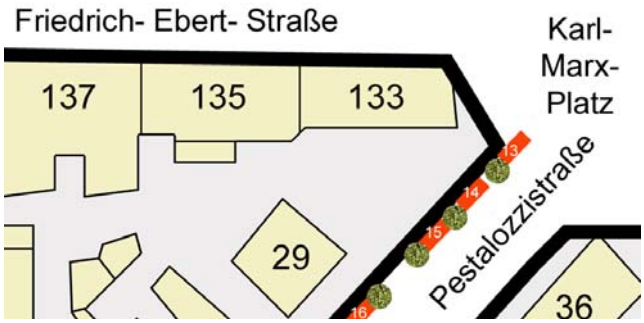
## 4.4 Gebiet D: Pestalozzistraße

■ **Abbildung 6: Gebiet D: Pestalozzistraße**

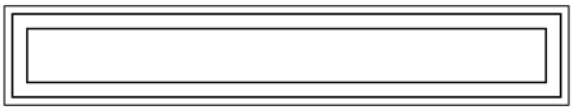


## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 13



Form 1

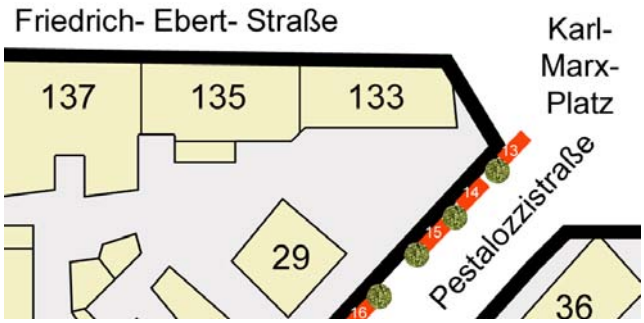


Gut erhalten, seitlich zugewachsen

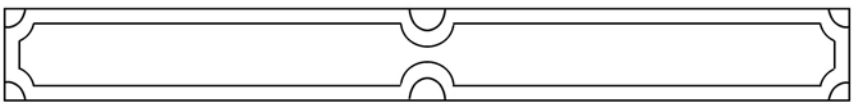
# 24

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 14



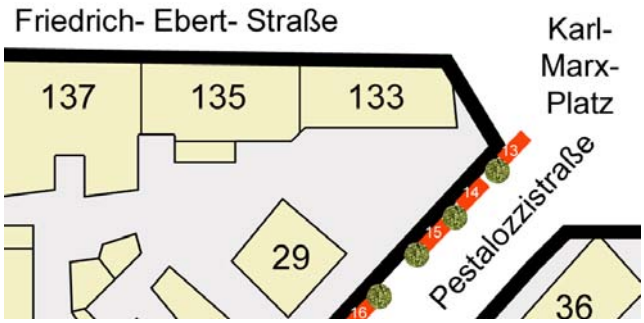
Form 8



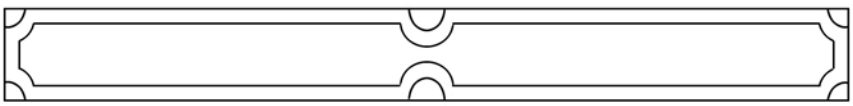
Seitlich zugewachsen, in der Mitte zugeteert und verformt.

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 15



Form 8

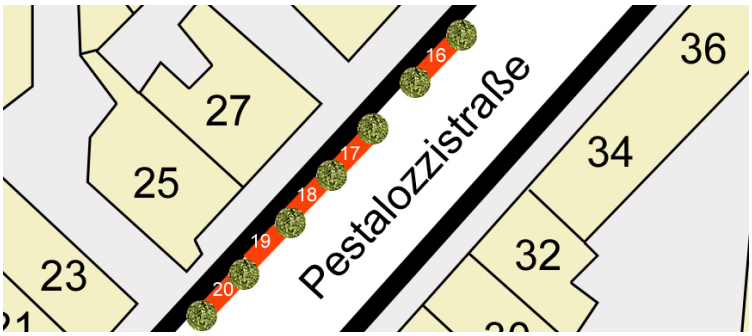


Seitlich zugewachsen, ansonsten gut erhalten (vermutlich rekonstruiert)

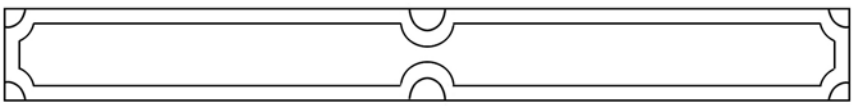
# 26

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 16



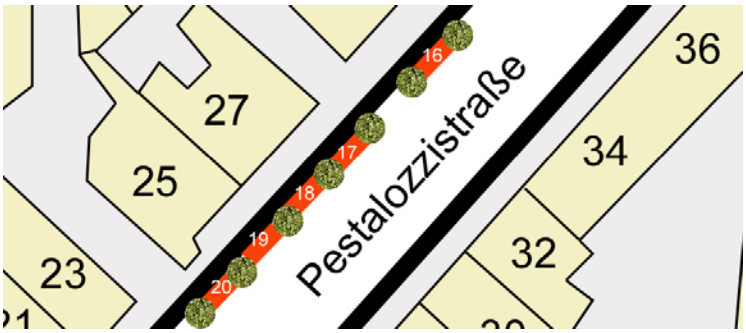
Form 8



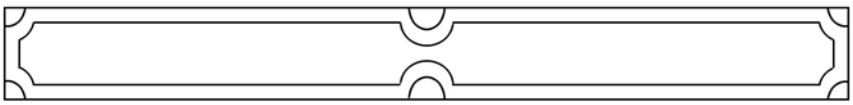
Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 17



Form 8

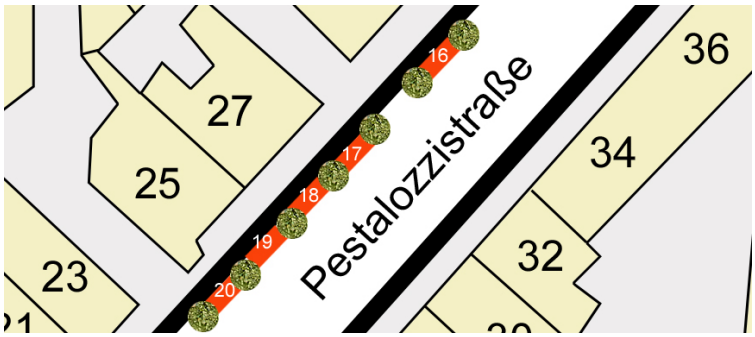


Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

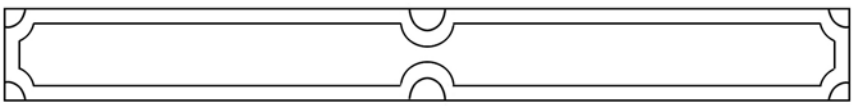
# 28

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 18



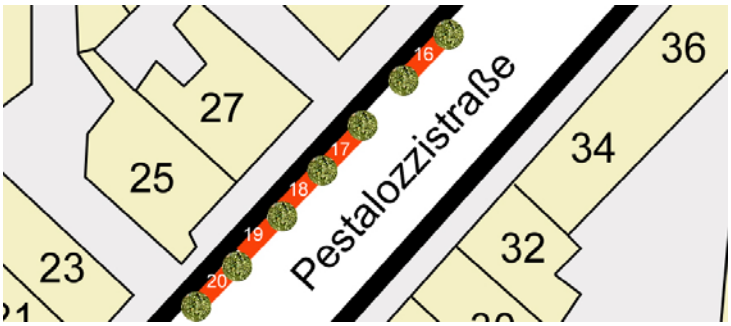
Form 8



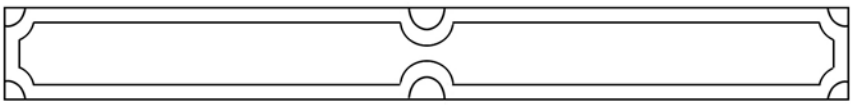
Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 19



Form 8

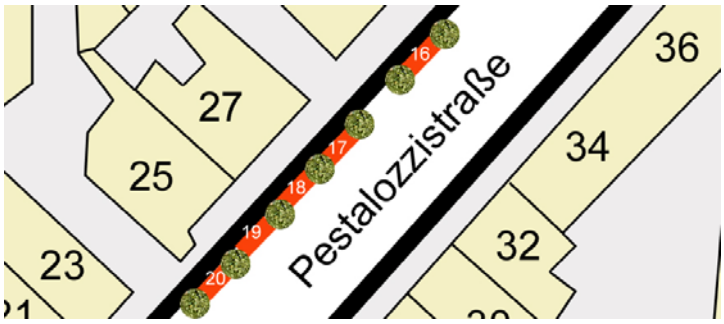


Stark zugewachsen. Kaum mehr weiße Marmorsteine sichtbar

# 30

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 20



Form ?

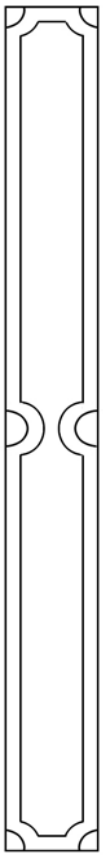
?

Stark zugewachsen. Kaum mehr weiße Marmorsteine sichtbar. Hälfte abgeschnitten.

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 21

Form 8



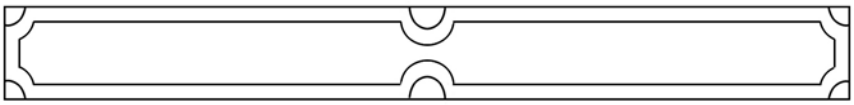
Durch Baumwurzeln aus dem Fundament gehoben, ansonsten guter Zustand.

# 32

## Felder Gebiet D: Pestalozzistraße

Feld 22

Form 8

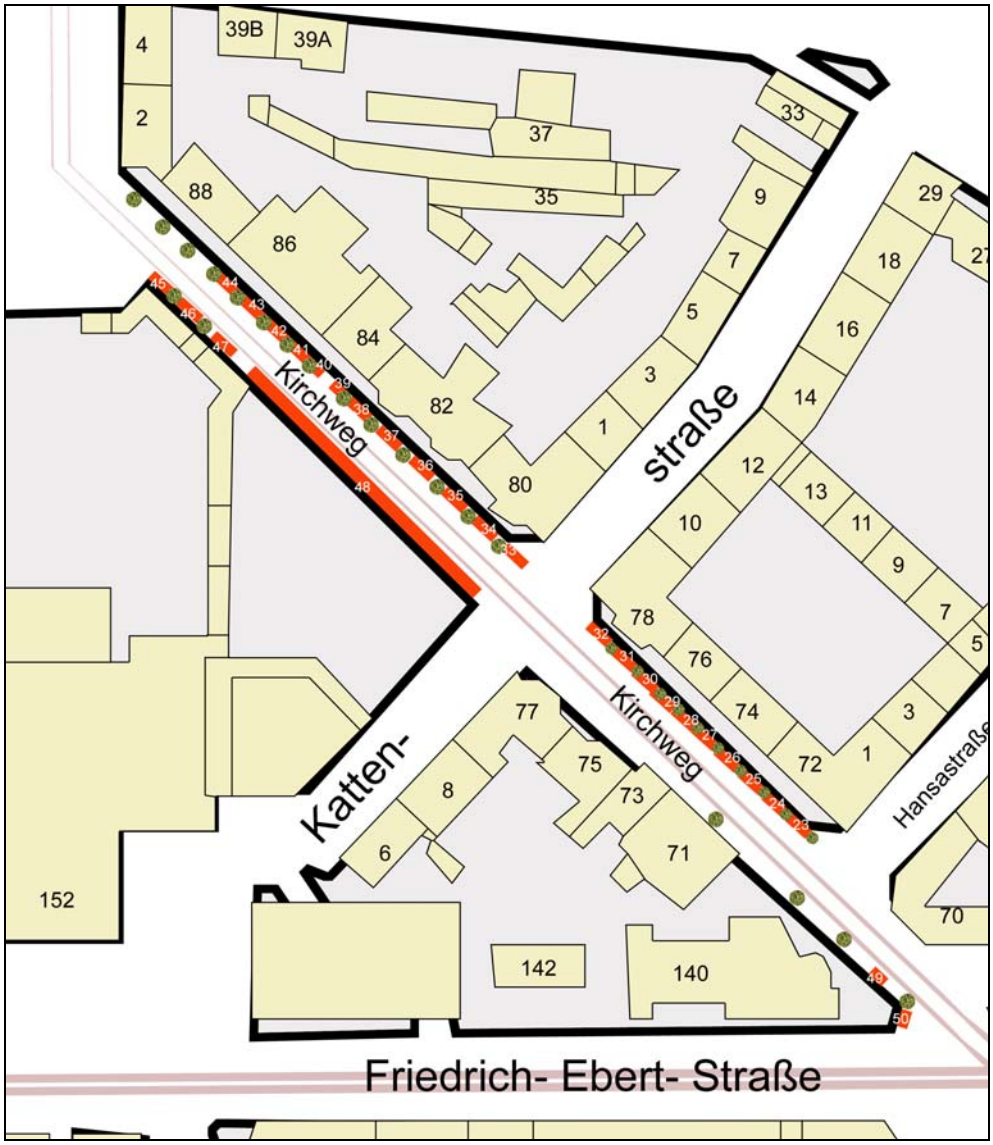


Teilweise wurde die das Feld entfernt. Mehre weiße Marmorsteine wurden an den Rändern entfernt, zugewachsen

## 4.5 Gebiet E: Oberer Kirchweg

Das Gebiet Nummer E umfasst den oberen Kirchweg vom Bebelplatz bis Aschrottstraße. Verlegt wurde das Pflaster vom Bebelplatz bis Kattenstraße Ost ca. 1907. 1908 wurde dann das Pflaster vom Bebelplatz bis Kattenstraße West und vor der katholischen Kirche verlegt. Etwas später, ca. 1913/14 dann der restliche Abschnitt bis zum Aschrottplatz. In den letzten Jahren wurde das Pflaster instand gesetzt und erneuert.

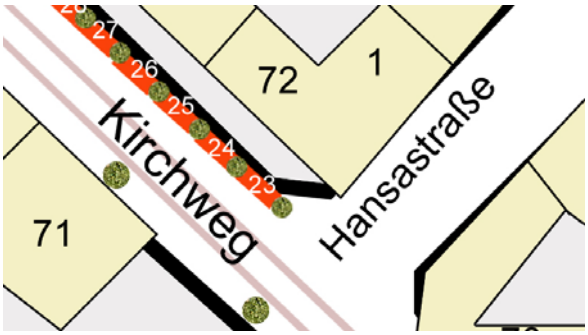
■ **Abbildung 7: Gebiet E: Oberer Kirchweg**



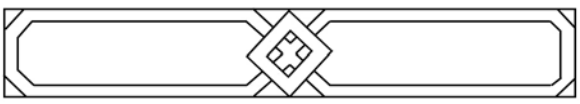
# 34

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 23



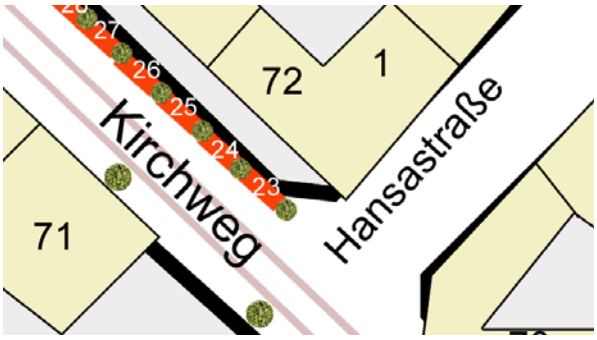
Form 6



Sehr guter Zustand (restauriert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 24



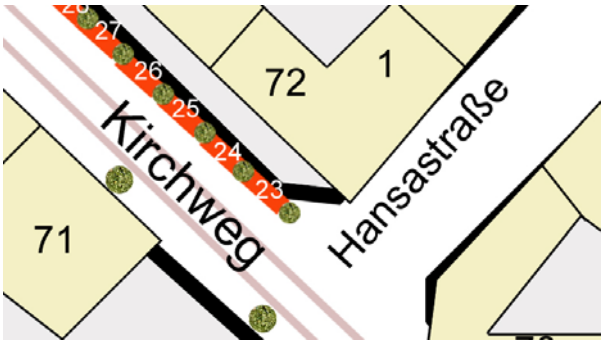
Form 6

Sehr guter Zustand (restauriert)

# 36

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 25

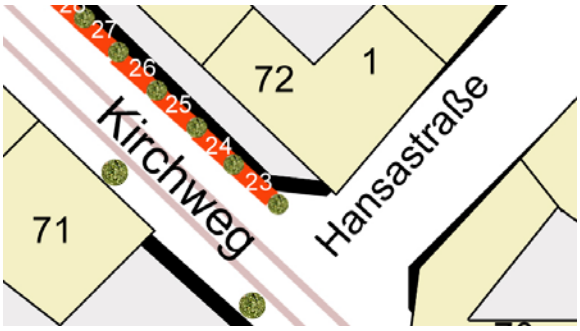


Form 6

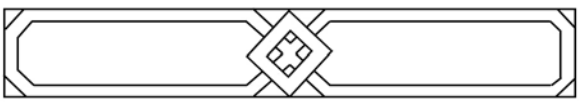
Sehr guter Zustand (restauriert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 26



Form 6

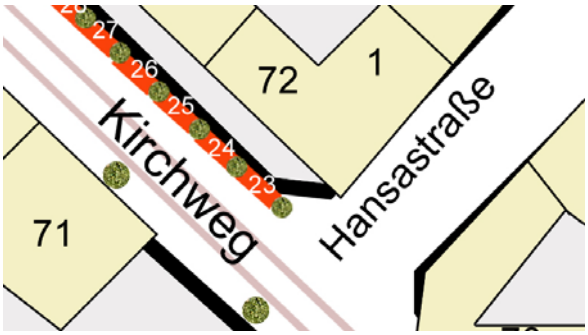


Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

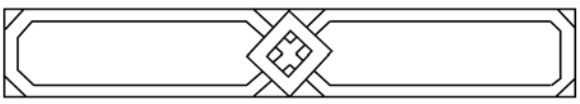
# 38

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 27



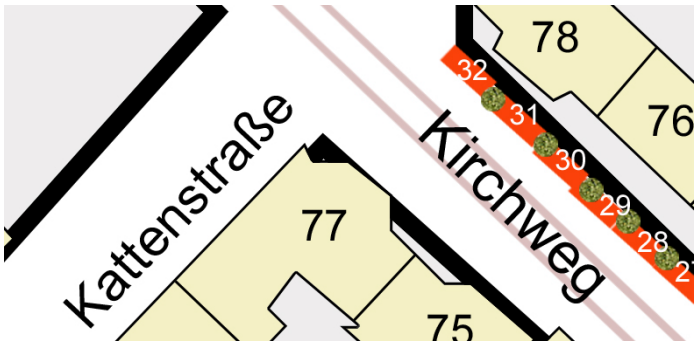
Form 6



Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 28



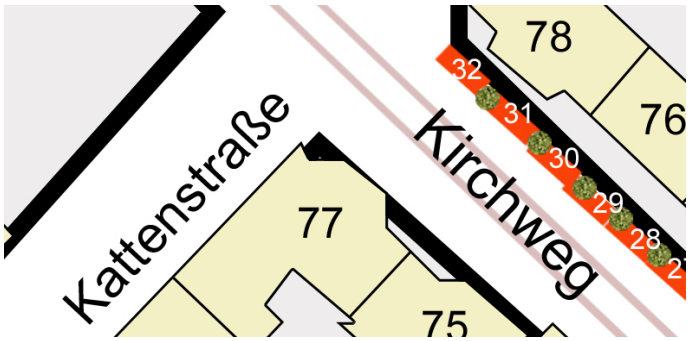
Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

# 40

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 29

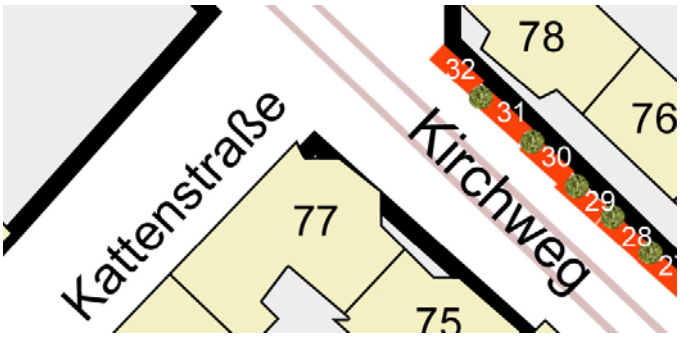


Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 30



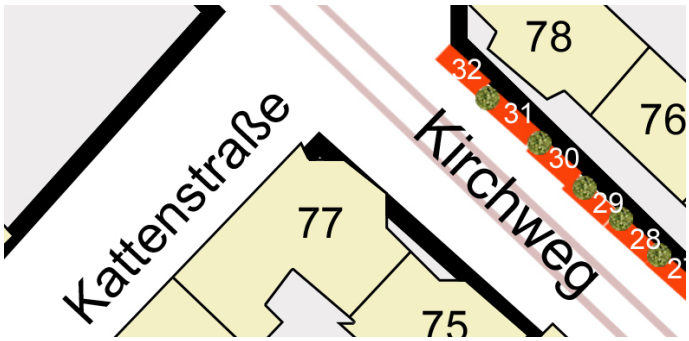
Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

# 42

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 31

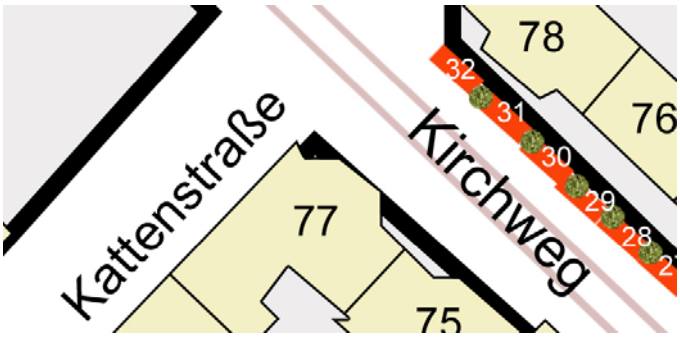


Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 32

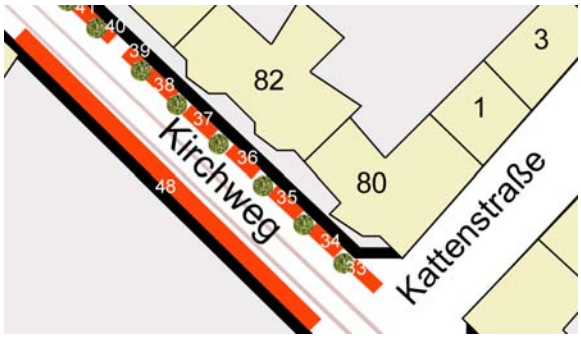


Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 33

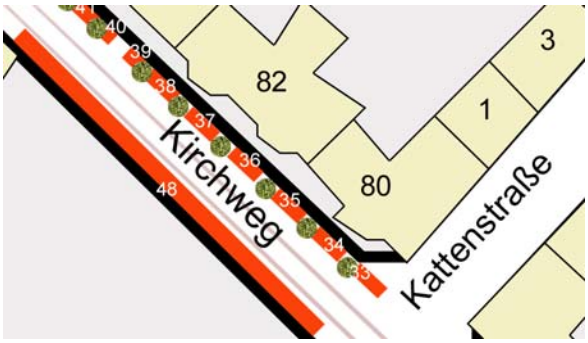


Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 34



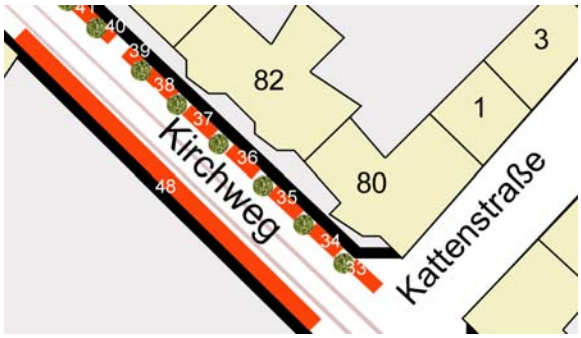
Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

# 46

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 35

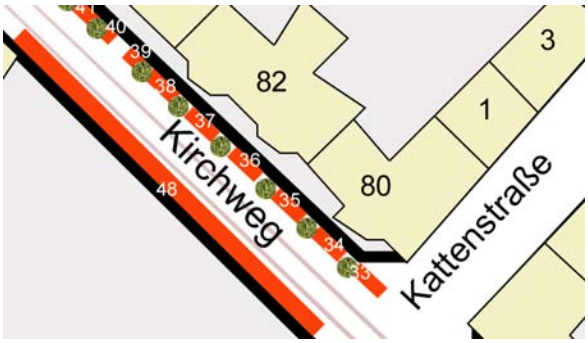


Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 36



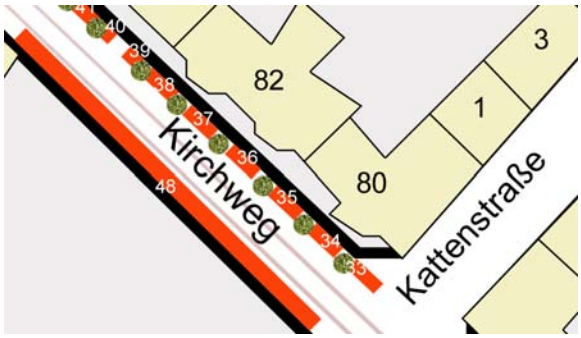
Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

# 48

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 37

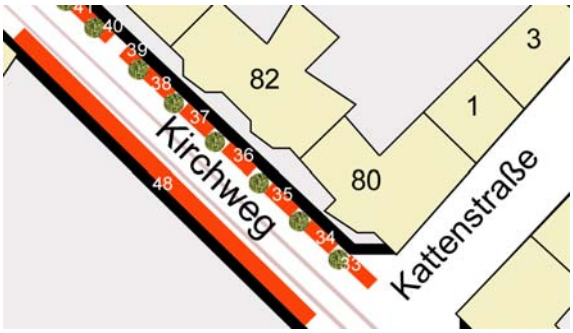


Form 6

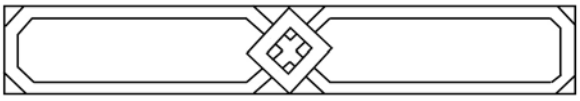
Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 38



Form 6

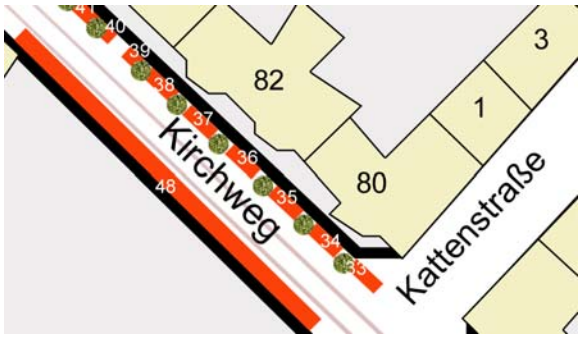


Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

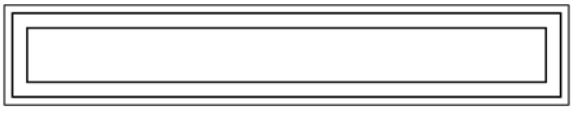
# 50

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 39



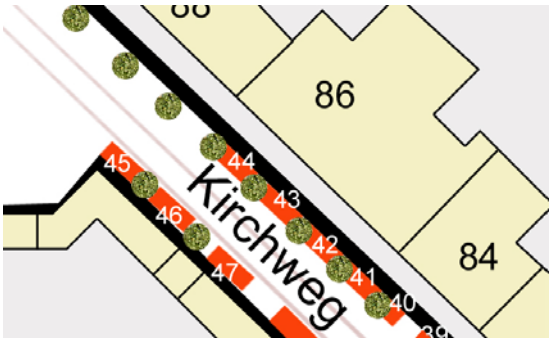
Form 1 (Sonderform, Kanten abgeschnitten durch Bau einer Einfahrt)



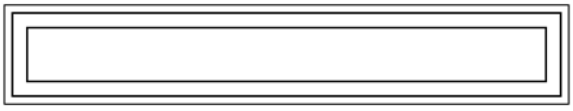
Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 40



Form 1 (Sonderform, Kanten abgeschnitten durch Bau einer Einfahrt)

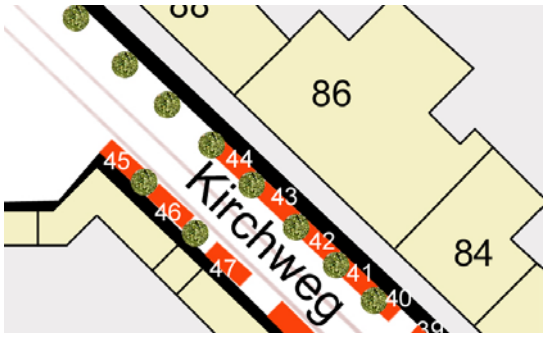


Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

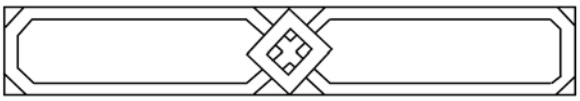
# 52

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 41



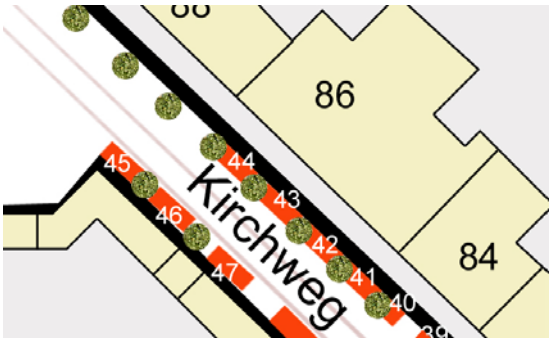
Form 6



Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 42



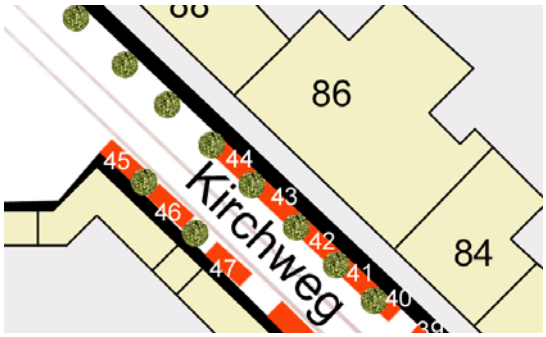
Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

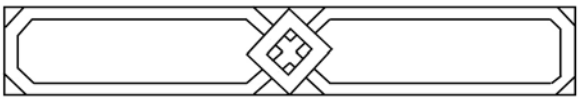
# 54

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 43



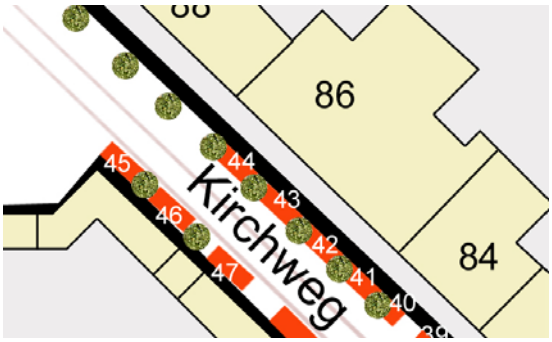
Form 6



Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 44

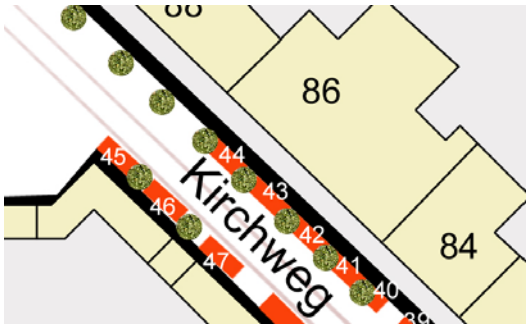
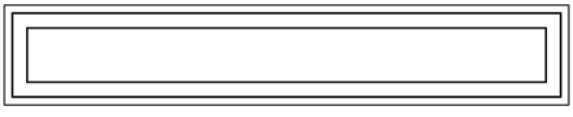


Form 6

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

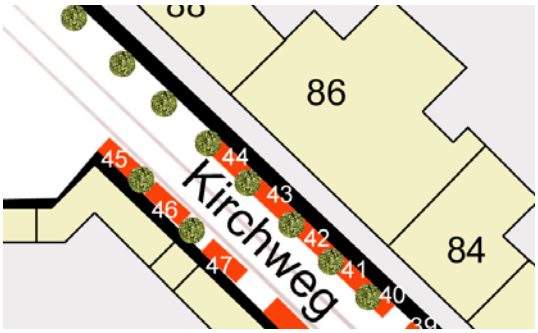
# 56

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

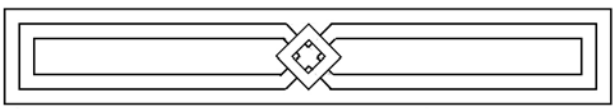
| Feld 45 |
| --- |
|  |
| |
| Form 1 (Sonderform: läuft auf nördlicher Seite spitz zu)<br>  |
| Sehr guter Zustand |

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 46



Form 7



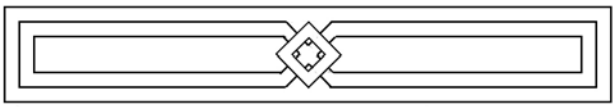
Guter Zustand

# 58

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 47

Form 7



Guter Zustand

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 48

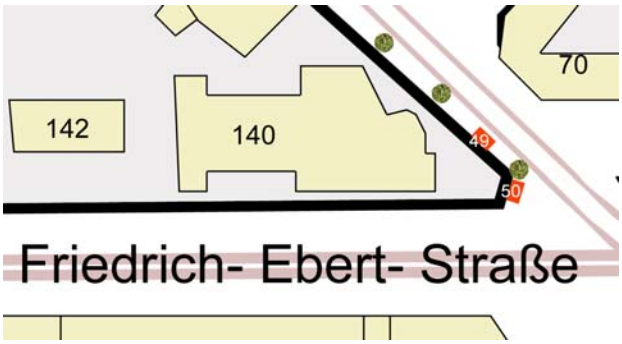
# 60

Form 7

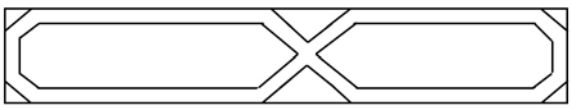
Guter Zustand. Weißen Steine haben an Farbe verloren. Bei dem südlichen Teil fehlt der Abschluss, teilweise schon etwas zugewachsen

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 49



Form 15 (Sonderform durch veränderte Wiederherstellung nach Grabungsarbeiten)

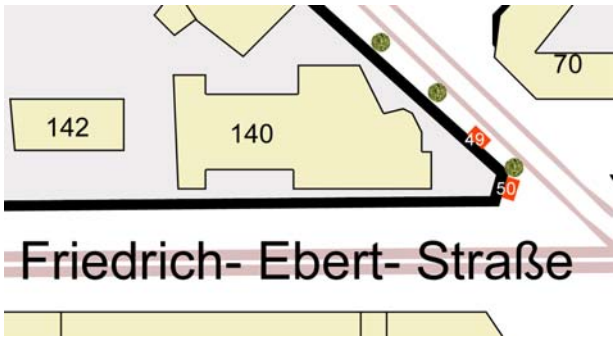


Guter Zustand, schon etwas zugewachsen

# 62

## Felder Gebiet E: Oberer Kirchweg

Feld 50



Form --

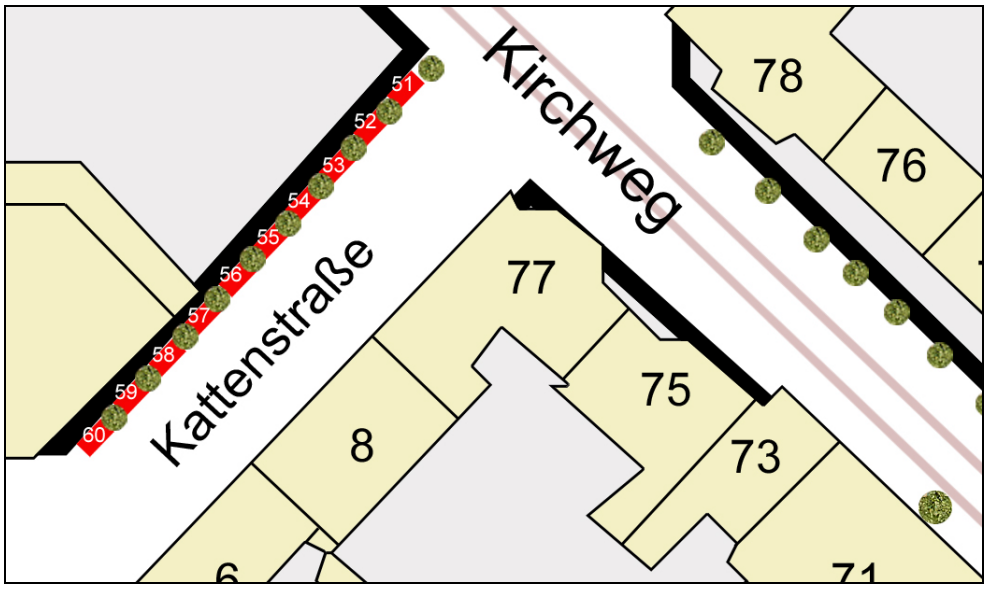
Kein Muster

Guter Zustand

## 4.6 Gebiet F: Kattenstraße

Das Untersuchungsgebiet umfasst den nördlichen Bereich der Kattenstraße. In diesem Mosaikpflaster sind keine andersfarbigen Ornamente zu finden.

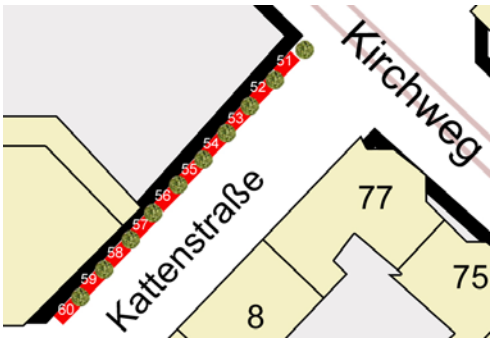
■ **Abbildung 8: Gebiet F: Kattenstraße**



# 64

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 51



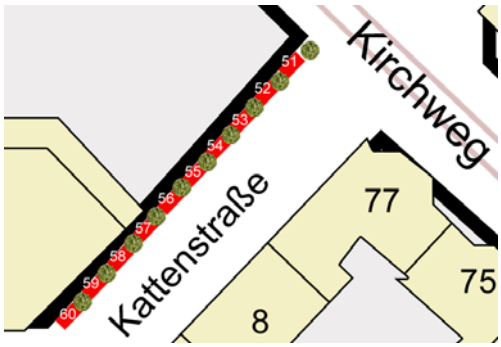
Form --

Kein Muster

Guter Zustand

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 52



Form --

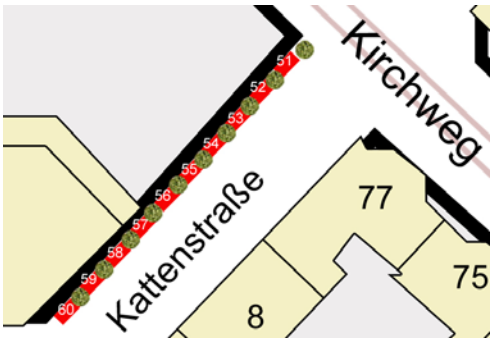
Kein Muster

Teilweise zerstört bzw. zugeteert

# 66

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 53



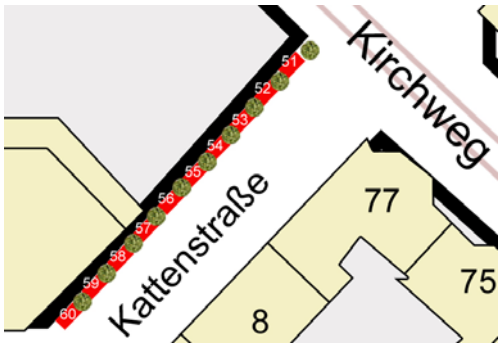
Form --

Kein Muster

Ein Teil wurde zugeteert.

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 54



Form --

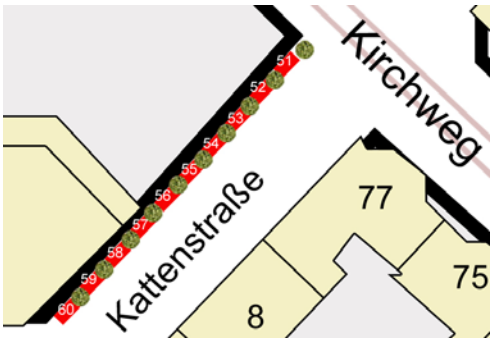
Kein Muster

Guter Zustand

# 68

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 55



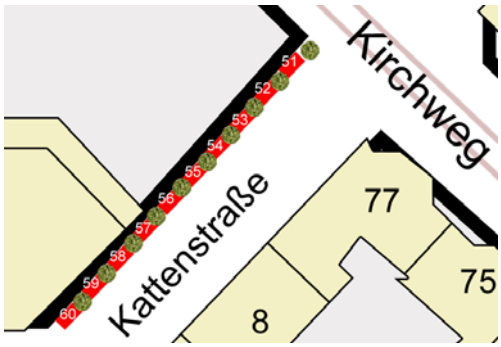
Form --

Kein Muster

Einige Steine fehlen

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 56



Form --

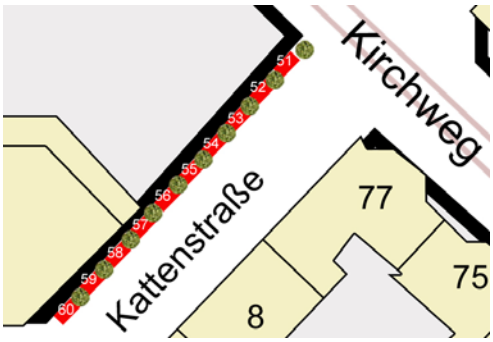
Kein Muster

Guter Zustand

# 70

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 57



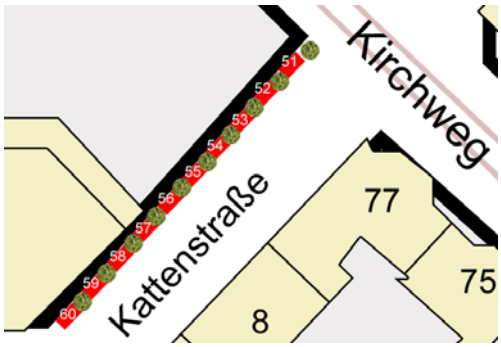
Form --

Kein Muster

Guter Zustand

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 58



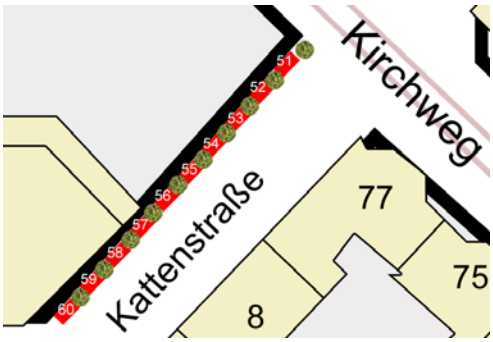
Form --

Kein Muster

Beginnt zuzuwachsen, ansonsten guter Zustand

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 59



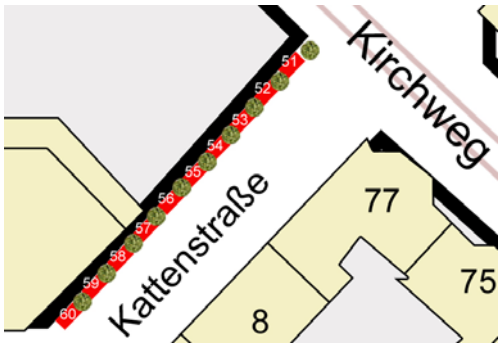
Form --

Kein Muster

Etwas zugewachsen, sonst guter Zustand

## Felder Gebiet F: Kattenstraße

Feld 60



Form --

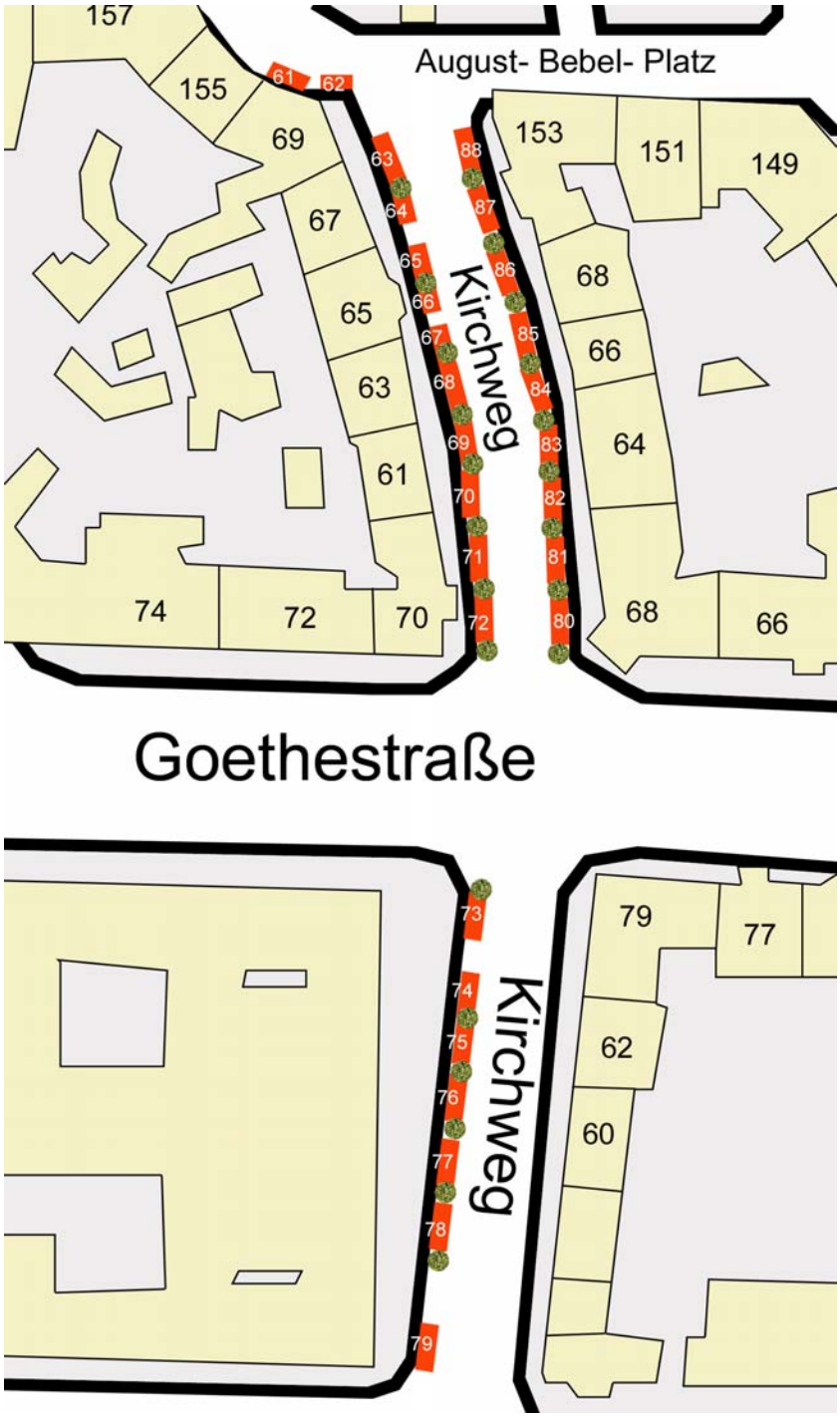
Kein Muster

Etwas zugewachsen, sonst guter Zustand

## 4.7 Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

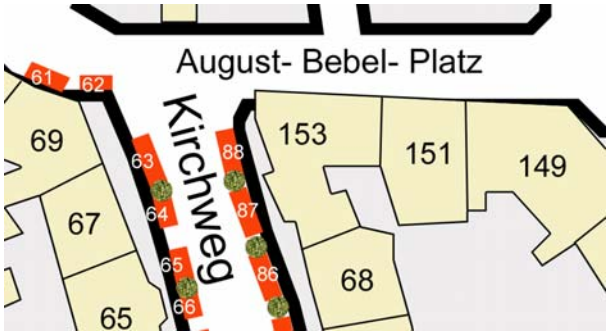
Das Gebiet umfasst den Bereich vom Bebelplatz bis Herkulesstraße. Verlegt wurde das Pflaster am Kirchwegs zwischen Goethestraße und Bebelplatz im Jahre 1906. Zwischen Herkulesstraße und Goethestraße im Jahre 1910.

■ **Abbildung 9: Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz**

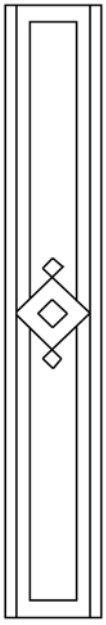


## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 61



Form 11

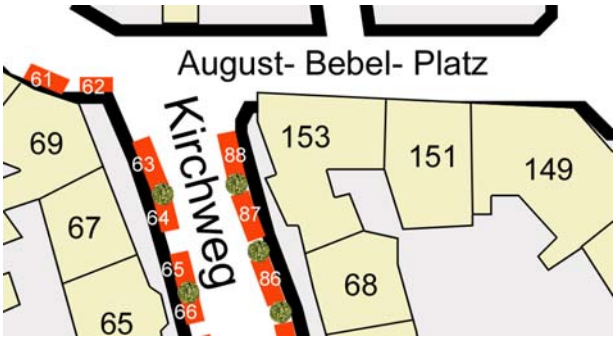


Teilweise zugewachsen, vereinzelt sind Stellen zugeteert

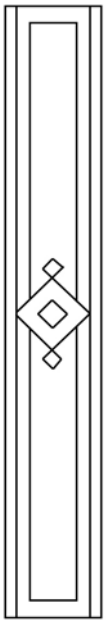
# 76

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 62



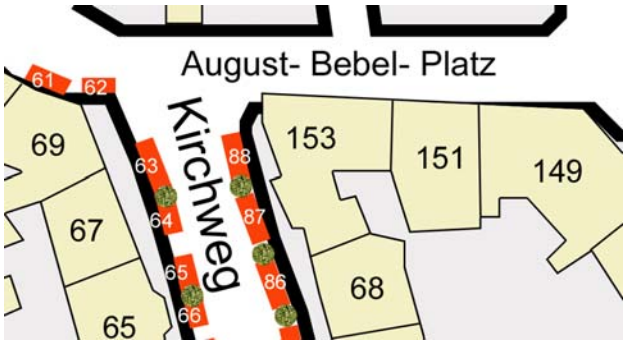
Form 11



Etwas zugewachsen, ein Teil wurde komplett zugeteert. 2 Teerflecken in der Mitte

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 63



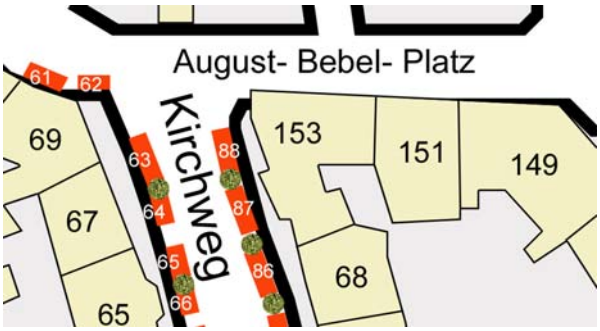
Form 10

Stark zugeteert, Fragment noch sichtbar

# 78

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 64



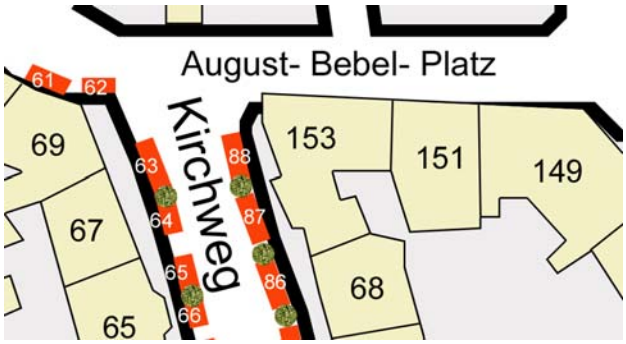
Form ?

?

Sehr stark zugeteert

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 65



Form ?

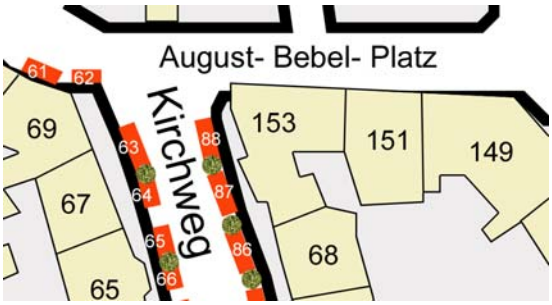
?

Sehr stark zugeteert, nur noch Fragment sichtbar

# 80

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 66



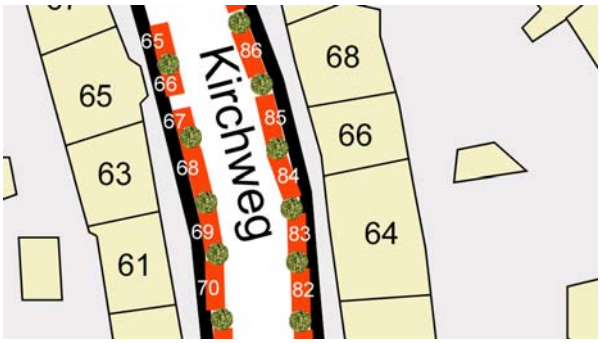
Form ?

?

Fast komplett zugeteert

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 67



Form ?

?

Sehr stark zugewachsen, fast vollständig zerstört

# 82

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 68

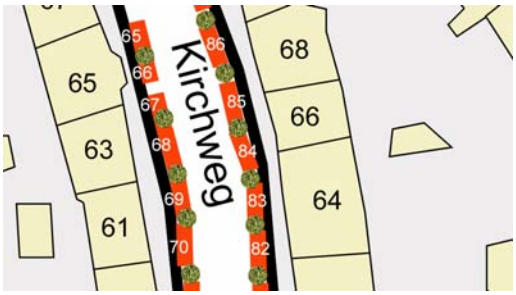
Form ?

?

Sehr stark zugeteert, Fragment sichtbar

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 69



Form ?

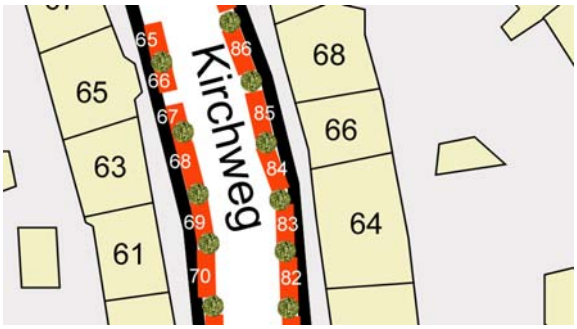
?

Mit Erde bedeckt. Muster ist zugeteert, so dass man keine Form erkennen kann.

# 84

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 70



Form ?

?

Mit Erde bedeckt. Muster ist zugeteert, so dass man keine Form erkennen kann.

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 71

Form 10

Halb zugeteert

# 86

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 72

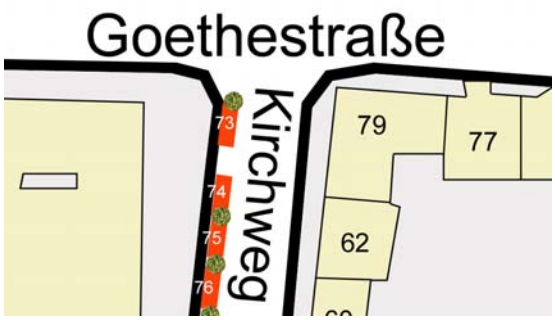
Form ?

?

Teilweise zerstört im September 2006

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 73



Form ?

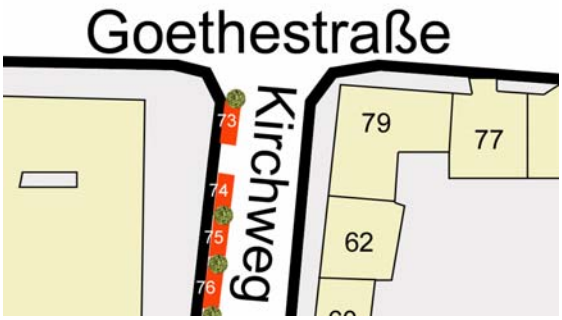
?

Mit Kies bedeckt. Muster ist zugeteert, so das man keine Form erkennen kann.

# 88

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 74



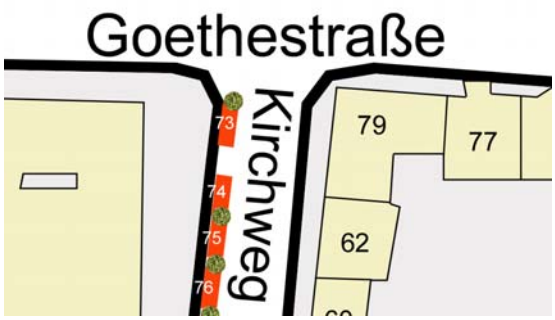
Form ?

?

Fast vollständig zugeteert

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 75



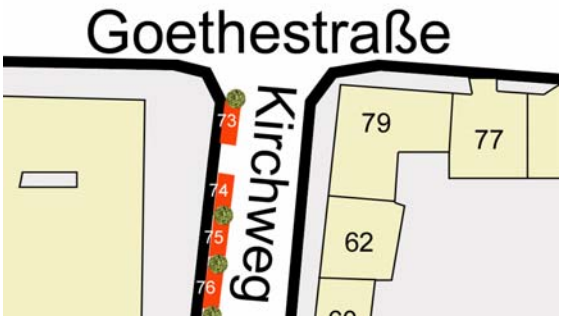
Form 10

Guter Zustand

# 90

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 76



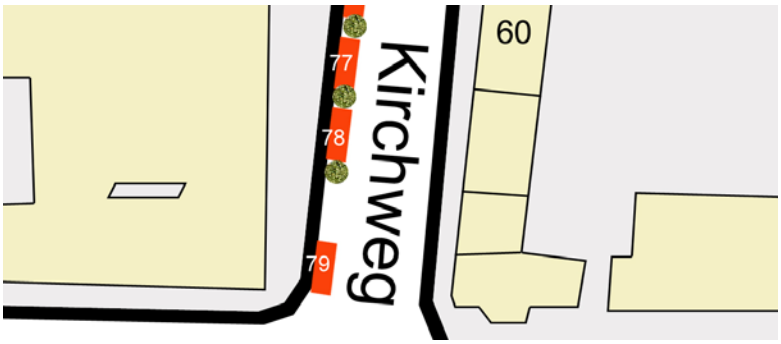
Form ?

?

Mittelstück entfernt

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 77



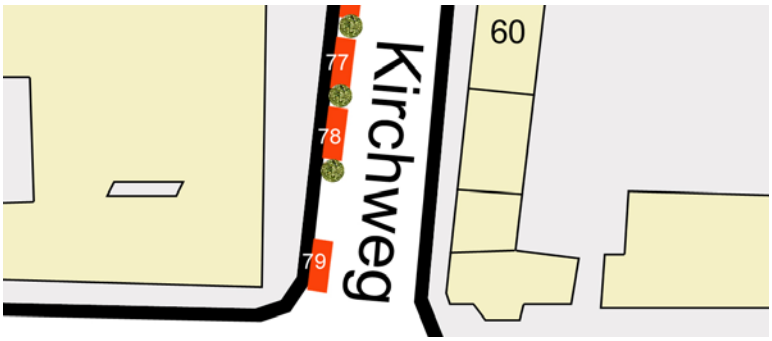
Form 10

Gut erhalten

# 92

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 78

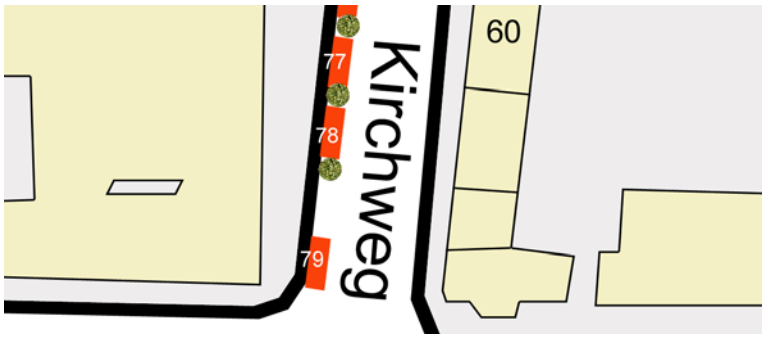


Form 10

Gut erhalten (rekonstruiert)

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 79



Form ?

?

Fast komplett zerstört

# 94

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 80

Form 10

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

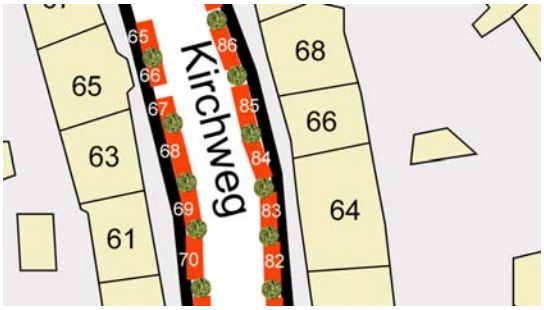
Feld 81

Form 10

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 82

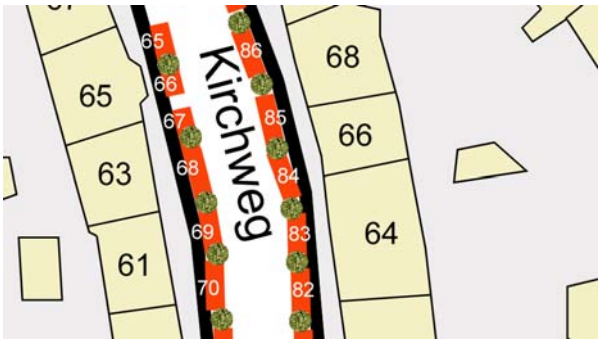


Form 10

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 83



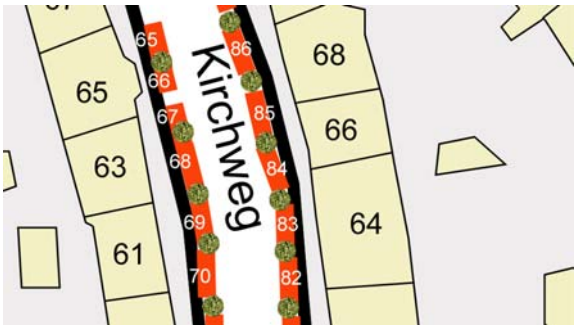
Form 10

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

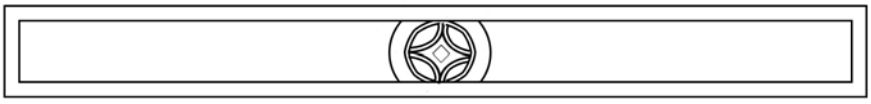
# 98

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 84



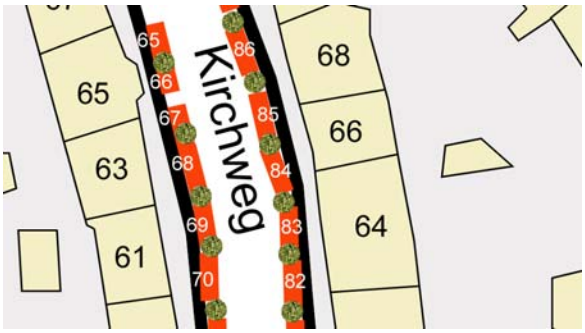
Form 10



Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 85



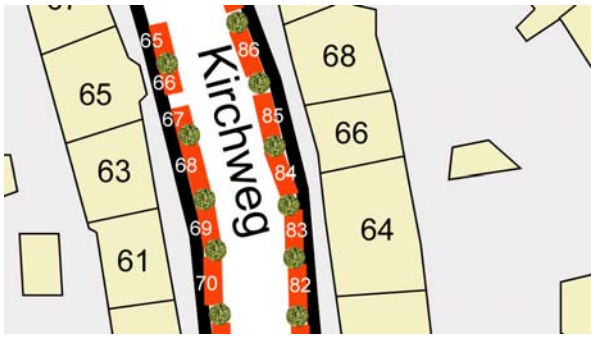
Form 10

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

# 100

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 86

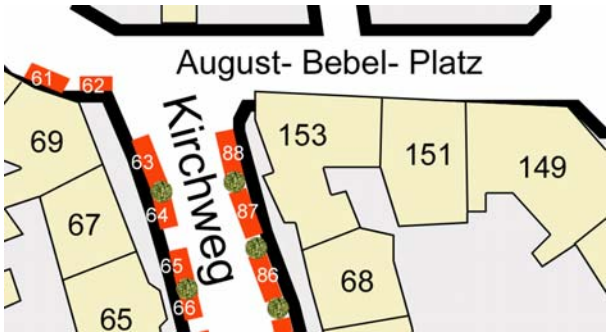


Form 10

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 87



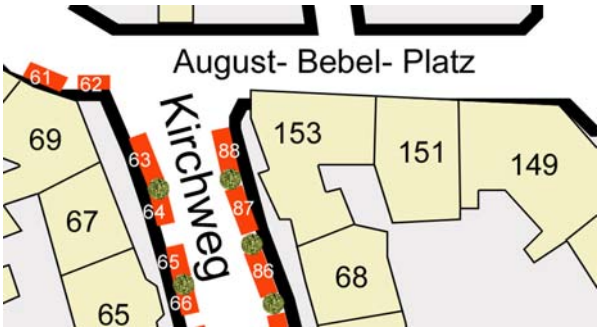
Form 10

Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

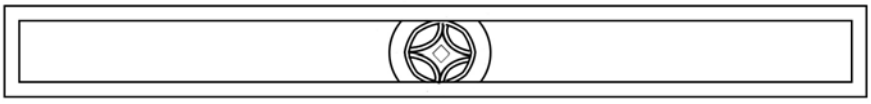
# 102

## Felder Gebiet G: Unterer Kirchweg / Bebelplatz

Feld 88



Form 10



Sehr guter Zustand (rekonstruiert)

# 5 Veränderungen in den letzten Jahren

Viele Felder mit Mosaikpflaster wurden in den letzten Jahren mit Mittel des Ortsbeirats im Kirchweg und der Pestalozzistraße instand gesetzt und erneuert. An Karl-Marx-Platz wurde im Zuge des Haltestellenumbaus auch das Mosaikpflaster vor der Friedenskirche erneuert. An einigen Stellen wurde allerdings auch das Mosaikpflaster zerstört, zugeteert oder entfernt.

Beim Umbau des Bebelplatzes wurde an der Einmündung zum Kirchweg Mosaikpflaster entfernt.

Bebelplatz 2001:

Bebelplatz 2005:

# 104

Im September 2006 wurde im Kirchweg im Zuge von Grabungsarbeiten das Mosaikpflaster herausgenommen und die Fläche mit Kies und Teer aufgefüllt.

Kirchweg 15.09.2006 (Feld Nr. 72)

Kirchweg 28.11.2006

Auch an anderen Stellen wurde noch vorhandene Mosaikpflaster beseitigt wie am Karl-Marx-Platz im Zuge der Sanierung des Parkplatzes.

Karl-Marx-Platz 2001:

Karl-Marx-Platz 2006:

Vor der Rosenkranzkirche wurde im Zuge der Widerherstellung nach Grabungsarbeiten das Muster verändert.

Rosenkranzkirche 2001:

Rosenkranzkirche 2006 (Feld Nr. 49):

# 6 Quellen und Literatur

Amt für Bauordnung und Denkmalpflege; Bereiche mit historischem Pflaster im Stadtgebiet Kassel. Kassel 2001

Brix; Die ober- und unterirdische Ausbildung der städtischen Straßenquerschnitte. Schriftenreihe über städtebauliche Vorträge aus dem Seminar für Städtebau an der Königlichen Technischen Hochschule Berlin. Band II, Heft II. Berlin 1909

Stadt Kassel; Pflaster in Kassel – Informationen zum Denkmalschutz. Kassel 1977

Stübben, Josef; Der Städtebau. Leipzig 1924

Wiegand, Thomas; Kulturdenkmäler in Hessen: Stadt Kassel II. Herausgegeben vom Landesamt für Denkmalpflege Hessen, Wiesbaden 2005

# 7 Anhang: Tabellarische Auflistung der Felder

| Feld Nr. | Gebiet | Form Nr. | Zustand | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | sehr gut | gut | teilweise zerstört oder zugeteert | nur noch Fragmente sichtbar | fast vollständig zerstört oder zugeteert | zugewachsen | rekonstruiert |
| 1 | A | 1 | | | X | | | | |
| 2 | A | 12 | X | | | | | | X |
| 3 | A | ? | | | | | X | | |
| 4 | A | ? | | | | X | | | |
| 5 | A | ? | | | | | X | | |
| 6 | A | ? | | | | | X | | |
| 7 | A | ? | | | | | X | | |
| 8 | B | 14 | | X | | | | | X |
| 9 | B | 14 | | X | | | | | X |
| 10 | C | ? | | | | | X | X | |
| 11 | C | 1 | | X | | | | X | |
| 12 | C | 1 | | X | | | | X | |
| 13 | D | 1 | | X | | | | X | |
| 14 | D | 8 | | | X | | | X | |
| 15 | D | 8 | | X | | | | X | X |
| 16 | D | 8 | X | | | | | | X |
| 17 | D | 8 | X | | | | | | X |
| 18 | D | 8 | X | | | | | | X |
| 19 | D | 8 | | | | | | X | |
| 20 | D | ? | | | | X | | X | |
| 21 | D | 8 | | X | | | | X | |
| 22 | D | 8 | | | | X | | X | |
| 23 | E | 6 | X | | | | | X | X |
| 24 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 25 | E | 6 | X | | | | | | X |

# 110

| Feld Nr. | Gebiet | Form Nr. | Zustand | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | sehr gut | gut | teilweise zerstört oder zugeteert | nur noch Fragmente sichtbar | fast vollständig zerstört oder zugeteert | zugewachsen | rekonstruiert |
| 26 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 27 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 28 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 29 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 30 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 31 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 32 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 33 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 34 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 35 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 36 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 37 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 38 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 39 | E | 1 | X | | | | | | X |
| 40 | E | 1 | X | | | | | | X |
| 41 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 42 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 43 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 44 | E | 6 | X | | | | | | X |
| 45 | E | 1 | X | | | | | | X |
| 46 | E | 7 | | X | | | | | |
| 47 | E | 7 | | X | | | | | |
| 48 | E | 7 | | X | | | | | |
| 49 | E | 15 | | X | | | | | X |
| 50 | E | - | | X | | | | | |
| 51 | F | - | | X | | | | | |
| 52 | F | - | | | x | | | | |
| 53 | F | - | | | x | | | | |
| 54 | F | - | | X | | | | | |

| Feld Nr. | Gebiet | Form Nr. | Zustand | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | sehr gut | gut | teilweise zerstört oder zugeteert | nur noch Fragmente sichtbar | fast vollständig zerstört oder zugeteert | zugewachsen | rekonstruiert |
| 55 | F | - | | X | | | | | |
| 56 | F | - | | X | | | | | |
| 57 | F | - | | X | | | | | |
| 58 | F | - | | X | | | | | X |
| 59 | F | - | | X | | | | | X |
| 60 | F | - | | X | | | | | X |
| 61 | G | 11 | | | X | | | X | |
| 62 | G | 11 | | | | X | | X | |
| 63 | G | 10 | | | | X | | | |
| 64 | G | ? | | | | | X | | |
| 65 | G | ? | | | | | X | | |
| 66 | G | ? | | | | | X | | |
| 67 | G | ? | | | | | X | X | |
| 68 | G | ? | | | X | | | | |
| 69 | G | ? | | | X | | | X | |
| 70 | G | ? | | | X | | | X | |
| 71 | G | 10 | | | X | | | | |
| 72 | G | ? | | | | X | | | |
| 73 | G | ? | | | X | | X | | |
| 74 | G | ? | | | | | X | | |
| 75 | G | 10 | | X | | | | | |
| 76 | G | ? | | | X | | | | |
| 77 | G | 10 | | X | | | | | |
| 78 | G | 10 | X | | | | | | X |
| 79 | G | ? | | | | | X | | |
| 80 | G | 10 | X | | | | | | X |
| 81 | G | 10 | X | | | | | | X |
| 82 | G | 10 | X | | | | | | X |
| 83 | G | 10 | X | | | | | | X |

# 112

| Feld Nr. | Gebiet | Form Nr. | Zustand | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | sehr gut | gut | teilweise zerstört oder zugeteert | nur noch Fragmente sichtbar | fast vollständig zerstört oder zugeteert | zugewachsen | rekonstruiert |
| 84 | G | 10 | X | | | | | | X |
| 85 | G | 10 | X | | | | | | X |
| 86 | G | 10 | X | | | | | | X |
| 87 | G | 10 | X | | | | | | X |
| 88 | G | 10 | X | | | | | | X |